

Die Umsetzung der Hamburger Bildungsempfehlungen

Die Hamburger Bildungsempfehlungen vom November 2005 weisen 7 Bildungsbereiche aus, nach denen Hamburger Kitas Kindern die Möglichkeit geben sollen, Kompetenzen zu erwerben, die sie in die Lage versetzen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen selbstständig und verantwortungsbewusst zu handeln. Kinder sollen demnach Ich-Kompetenzen, soziale Kompetenzen, Sachkompetenzen und lernmethodische Kompetenzen erwerben.

Die **Harburger Krabbelkiste** setzt die Hamburger Bildungsempfehlungen in den folgenden empfohlenen Bildungsbereichen um:

- Körper, Bewegung, Gesundheit
- Soziale und kulturelle Umwelt
- Kommunikation: Sprachen, Schriftkultur und Medien
- Bildnerisches Gestalten
- Musik
- Mathematische Grunderfahrungen
- Naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrungen

7.1 Körper, Bewegung, Gesundheit

Die Krabbelkiste hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder in ihrer motorischen Entwicklung und in ihren Bewegungsabläufen zielgerichtet zu unterstützen, damit sie zum Eintritt in die Schule ein gesundes Körpergefühl entwickelt haben. Dies ist die Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Lernen in der Schule. Neben der Förderung von psychomotorischen Fähigkeiten entdecken unsere Kinder ihren Körper auf vielfältige Weise. So malen sie sich z.B. in einer Projektarbeit zum Thema „Mein Körper“ in Originalgröße und lernen dabei spielerisch ihre Körperteile kennen. Außerdem bietet das Kindermuseum mit seiner dauerhaften Ausstellung zum Thema Körper viele Informationen und Erlebnisse rund um die Körpererfahrung. Durch unseren Bewegungsraum und unser Bällebad haben unsere Kinder außerdem die Möglichkeit sich auch innerhalb unserer Räume körperlich zu erfahren. Das Außengelände ist weitgehend naturbelassen und ein Sinnespfad lädt unter anderem dazu ein, den Tast- und Gleichgewichtssinn auf verschiedene Art anzuregen. Wir sind bei jedem Wetter draußen, damit unsere Kinder auch die unterschiedlichsten Erfahrungen bei Schnee, Wind und Regen machen können. Regelmäßig gehen wir mit einem Teil der Kinder zum Schwimmen.

7.2 Soziale und kulturelle Umwelt

Unsere Kinder bewegen sich in unterschiedlichen sozialen Umfeldern und sollen wichtige Einrichtungen und Hamburger Orte kennenlernen. Wir machen viele Ausflüge in den nahegelegenen Stadtpark, in die Bücherhalle und mit den größeren Kindern zum Hafen und zum Michel. Durch Besuche des Freilichtmuseums Kiekeberg lernen unsere Kinder die Lebensweisen vergangener Generationen kennen.

Die Kinder einer Gruppe besuchen sich teilweise gezielt gegenseitig und somit darf jedes Kind einmal Gastgeber für die anderen Kinder sein. Alle Kinder lernen sich

somit noch einmal im privaten Umfeld kennen, auch wenn sie nicht miteinander befreundet sind.

Die Jahresfeste bereiten wir mit den Kindern vor, um sie dann mit den Eltern gemeinsam zu begehen. Zu den Festen proben die Kinder meistens auch ein Theaterstück, welches sie dann aufführen.

7.3 Kommunikation: Sprachen, Schriftkultur und Medien

Kommunikation ist einer der Grundpfeiler unserer Arbeit. Kinder sollen bei uns lernen, sich verbal auszudrücken, einander zuzuhören und Konflikte möglichst angemessen auszutragen. Im morgendlichen Redekreis erhält jedes Kind die Chance, zu erzählen, was es erlebt hat, was es heute tun möchte oder was ihm sonst gerade einfällt. Durch die Runde geht ein Redestein und die Kinder warten, bis der Stein zu ihnen kommt und sie erzählen dürfen. Kinder lernen dadurch warten, sich auszudrücken, zu zuhören und fühlen sich von der großen Gruppe akzeptiert.

Einen besonderen Wert legen wir auf das Erlernen des Umganges mit Büchern. In der Krabbelkiste gehört tägliches Vorlesen zum Alltag, die Kinder haben freien Zugang zu den Büchern. Sehr kleine Kinder genießen das Anschauen von kleinen Bilderbüchern. Wir fördern damit das Sprachverständnis, die Vorstellungskraft, die Ausdrucksweise und die Phantasie. Regelmäßige Besuche in die Bücherhalle gehören bei uns dazu.

Finger- und Klatschspiele werden mit den Kindern oft und gerne gespielt.

Unseren Vorschulkindern bieten wir wöchentlich eine englischsprachige Spielstunde an, um ihnen einen spielerischen Zugang zu einer fremden Sprache zu ermöglichen.

7.4 Bildnerisches Gestalten

Im bildnerischen Gestalten entdecken Kinder einen weiteren Teil ihrer Kreativität und eine Form des Ausdrucks ihrer Gefühle und Stimmungen. In den kindlichen Zeichnungen lassen sich zudem Entwicklungsschritte und auch Entwicklungsverzögerungen erkennen.

Kinder basteln, bauen und malen bei uns auf unterschiedlichste Art. So wird eifrig gesägt und geschliffen, zur Laternenzeit werden z.B. aus Pappmachee eigene Laternen hergestellt, Stifte und Papier sind den Kindern zudem jederzeit zugänglich. Kinder dürfen mit den unterschiedlichsten Materialien künstlerisch herumexperimentieren, bei uns steht dabei jedoch nicht unbedingt das perfekte Endresultat im Vordergrund sondern vielmehr der Spaß an der Arbeit. Insofern greifen wir auch so wenig wie möglich in die gestalterischen Prozesse ein und die Kinder erhalten nur genau soviel Hilfe, wie sie benötigen.

7.5 Musik

Musik hat eine besondere Wirkung auf Geist und Seele des Kindes: Sie kann beruhigend oder anregend wirken, Trauer und Fröhlichkeit ausdrücken. Aus diesem Grund gehören die Musik und das Musizieren unbedingt zu unserem Konzept. Im Morgenkreis wird oft die Gitarre hervorgeholt und gemeinsam werden dann Lieder gesungen. Kinder stellen selbst Rhythmusinstrumente her und begleiten das Musizieren im Morgenkreis. Oft werden zur Musikbegleitung auch alltägliche Dinge, wie Eimer, Topf oder anderes Spielzeug benutzt.

Auch die Kleinsten sind begeisterte Tänzer und bewegen sich gerne zur Musik.

Einmal in der Woche kommt eine Rhythmikerin zu uns und die Kinder ab 3 Jahren erhalten in kleinen Gruppen rhythmischen „Unterricht“. Es wird hier rhythmisch getanzt, geklatscht, gestampft, geschlichen, gesprochen, gesungen und musiziert. Die Kinder erhalten hiermit einen besonderen Umgang mit ihrem Körper und ihren Sinnesempfindungen.

7.6 Mathematische Grunderfahrungen

Mathematik in der Krabbelkiste ist nicht als etwas Abstraktes zu sehen, vielmehr gliedert sie sich in den alltäglichen Ablauf ein. Es müssen z.B. Stühle für den Stuhlkreis abgezählt, bestimmte Materialien beim Aufräumen gesammelt und sortiert werden, Bewegungsspiele, Abzählreime und Lieder lehren den Kindern unbewusst und spielerisch den Umgang mit Zahlen und Mengen. Auch beim gemeinsamen Kochen und Backen müssen Mengen abgezählt und abgewogen werden.

7.7 Naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrungen

In der Krabbelkiste wird viel ausprobiert und experimentiert. Kinder möchten den Dingen auf den Grund schauen und Antworten zu ihren Fragen erhalten.

Unsere Kinder werden z.B. in die Gartenarbeit einbezogen, sie erfahren anschaulich, wie sich aus einem gesäten Samen eine große Blume entwickelt. Wir besuchen den nahegelegenen Wildpark, lernen hier heimische Tierarten kennen und auch das Wasserwerk war mit seiner mobilen Ausstellung bereits bei uns. In kleinen Gruppen können Kinder z.B. die Wirkung der Schwerkraft erfahren oder erste Erfahrungen mit den unterschiedlichen Aggregatzuständen des Wassers machen.

Kinder können bei uns auch technische Geräte ausprobieren, beim Backen wird der Mixer bedient, beim Werken benötigt man zuweilen eine Bohrmaschine. Können Kinder diese Geräte bedienen, dann sind sie sehr stolz und ihr Selbstbewusstsein wächst.

Die o.g. Bildungsprozesse sind oft in unseren Alltag eingebettet, zum Teil werden sie durch Projekte besonders unterstützt. Wir bemühen uns stets ein ausgewogenes Verhältnis zwischen diesen Bereichen zu erhalten – es gibt jedoch eindeutig Schwerpunkte in unserer Arbeit, die sich auf die körperliche und sprachliche Entwicklung der Kinder beziehen.

Immer wieder überprüfen wir uns, ob wir in der Bildungsarbeit auch unsere Beziehung zu den Kindern stärken können, denn eine gute Bildungsarbeit setzt vor allem Vertrauen zwischen den Erzieherinnen und den Kindern voraus. Insofern steht eine liebevolle und individuelle Begleitung eines jeden Kindes in der Krabbelkiste im Vordergrund.